

CC OK? Dank LHG!

Wie der Lizenzhinweisgenerator gegen die häufigsten Fehler bei der Nutzung freigegebener Bilder hilft

Warum sind Lizenzhinweise so wichtig?

- Es gibt keinerlei "CC-Register" oder dergleichen.
- Daher ist das öffentlich sichtbare Anbringen des Lizenzhinweises zugleich auch schon alles, was man als Urheberin tun muss, um etwas unter CC-Lizenz freizugeben.
- Es braucht keinerlei weitere Kommunikation, um das im Lizenzhinweis liegende Angebot anzunehmen.



hobvias sudoneighm (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Approve.jpg>), „Approve“,
<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/legalcode>

Warum sind Lizenzhinweise so wichtig?

- Die Nutzung selbst soll vielmehr rechtlich gesehen das “Ja, ich akzeptiere die Nutzungsbedingungen” sein.
- Alle Details rund um die Nutzung müssen also aus dem Lizenzhinweis selbst erkennbar sein, denn sonst müsste außer dem “Ja” noch weiteres kommuniziert werden.
- Geht der Hinweis verloren, bleibt automatisch die Standardaussage des Urheberrechts übrig: “Alle Rechte vorbehalten”.



hobvias sudoneighm (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Doh.jpg>), „Doh“,
<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/legalcode>

Warum sind Lizenzhinweise so wichtig?

- ... und genau deshalb ist es laut Lizenztext eine Verletzung der CC-Lizenzbedingungen, wenn eine Nutzerin den Hinweis unvollständig wiedergibt oder ganz vergisst.
- Geschieht so ein Verstoß, dann gilt auch wieder der urheberrechtliche Standardfall "Alle Rechte vorbehalten".



Newsact11 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kevin_Marc_Face.jpg), „Kevin Marc Face“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

heute hier interessant:

Fehler (rund um den Lizenzhinweis) bei der Nutzung von
zuvor durch andere freigegebenen Bildern

und NICHT

der ebenfalls häufig anzutreffende Murks beim Erstellen des
Lizenzhinweises für eigene Bilder!

(auch das ist ein leidiges Thema, denn wenn schon die jeweilige Urheberin ihren
eigenen Lizenzhinweis unvollständig / missverständlich abfasst, können spätere
Nutzende das kaum mehr ausbügeln - darum geht es heute aber nicht)

Die Top 5 der Lizenzhinweisfehler bei der Nutzung fremder CC-Bilder

subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit :)



Platz 5 - Die "Stealth-Bearbeitung"

- Hierbei wird durch eine Nutzerin im Lizenzhinweis nicht angegeben, dass das genutzte Bild bearbeitet (z.B. zugeschnitten oder gephotoshopt) wurde.
- Spätere Nachnutzende müssen dann annehmen, dass das Bild in der bearbeiteten Form von der Urheberin stammt.
- Vor allem für den Fall, dass das Bearbeitungsergebnis der Urheberin nicht gefällt, braucht es diese Zusatzangabe.

Platz 4 - Nur für Findige

- Oft wird nur die Kurzbezeichnung der geltenden CC-Lizenz angegeben, aber kein Link / keine URL.
- Spätere Nachnutzende müssten dann per Websuche nach den geltenden Nutzungsbedingungen fahnden und die Suchergebnisse danach bewerten können, welches davon den verbindlichen Lizenztext darstellt.
- Das ist massiv fehleranfällig und unzumutbar, daher ist die URL des Lizenztextes Pflichtangabe (alternativ: Der gesamte Lizenztext, aber das ist fast nie praktikabel).

Platz 3 - Die CC-Lizenz gibt es nicht

- Nicht selten wird nur angegeben, dass ein Bild “unter CC” stehe, ohne dazu zu sagen, unter welcher CC-Lizenz.
- Verwirrend mag zwar sein, dass es verschiedene Versionen der CC-Lizenzen gibt, die bis einschl. V 3.0 auch noch länderweise angepasst (“portiert”) wurden – was alles unterschiedliche Lizenzen sind.
- Dass es aber 6 verschiedene “Geschmacksrichtungen” von CC-Lizenzen gibt (BY, BY-SA usw.) sollte eigentlich für jede und jeden leicht verständlich sein.

Platz 2 - Geheimakte Urheberschaft

- Leider wird mitunter komplett der Name der Urheberin / des Urhebers weggelassen.
- Das kann allenfalls dann lizenzkonform sein, wenn dafür zumindest ein Link / eine URL einer Seite enthalten ist, auf der man die Namens- und sonstigen Angaben leicht auffinden kann.
- Ansonsten aber ist die Namensnennung die wichtigste “Währung” im ganzen Bereich Open Content daher auch und in jeder CC-Lizenz als Bedingung enthalten.

Platz 1 - Schweigen im Walde

- Trauriger Klassiker ist das gänzliche Fehlen von Angaben.
- Manchmal ist Auslöser das Missverständnis, dass man selbst gar nicht urheberrechtlich relevant handelt ("nutzt"), was aber höchstens beim Embedding mal stimmen kann.
- Öfter scheint missverstanden zu werden, CC-Lizenzierung heiÙe so viel wie "macht doch was ihr wollt damit" (dafür gibt's die WTFPL) oder "ich verzichte auf alle Rechte" (dafür gibt's das Tool CC0), doch das ist Quatsch.

Rettung naht!



Der Lizenzhinweisgenerator (LHG)

<https://www.lizenzhinweisgenerator.de>

<https://www.lizenzhinweisgenerator.de/?lang=en>

Ausblick

- Übersetzung der LHG-Texte in andere Sprachen ... EN gibt es inzwischen, weitere folgen hoffentlich bald (schwieriger als Übersetzung ist eigene Domain etc.)
- Hat der LHG noch Bugs? Durchaus, und wer weitere findet, sage bitte WMDE bescheid.
- Ausbau und neue Features? Derzeit schwierig, da keine dedizierten Entwicklerkapazitäten dafür bei WMDE.
- Noch Fragen ... ?

Ende :)

John H. Weitzmann

bei WMDE Referent für Politik und Recht

john.weitzmann@wikimedia.de

Präsentation von John Weitzmann (WMDE), freigegeben unter den Bedingungen der CC-Lizenz BY-SA 4.0 international, siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode> (mit Ausnahme der Bilder, deren Freigaben siehe dort)

